

desbehörden. Auch bei einzelnen Institutionen und Privaten fand er Freunde und Gönner. Die Mitgliederzahl ist ständig im Anwachsen und beträgt heute gegen 400.

Das angestrebte Ziel, die vaterländische Geschichtskunde zu fördern, wurde später noch erweitert: zur Erhaltung der natürlichen und geschichtlich gewordenen liechtensteinischen Eigenart machte sich der Verein auch die Pflege der allgemeinen Heimatkunde und des Heimatschutzes zur Aufgabe. Die geschichtlichen Forschungen wurden auch auf das Gebiet der Ur- und Frühgeschichte ausgedehnt.

Über Auftrag des Hohen Landtages begann der Verein um 1940 mit der Veröffentlichung des liechtensteinischen Urkundenbuches. Er gab ferner die Anregung und besorgte den Entwurf für ein liechtensteinisches Denkmalschutzgesetz, nachdem er schon früher beim Erlaß des Naturschutzgesetzes mitgearbeitet hatte.

Auch das für die Kenntnis und die Erhaltung alten liechtensteinischen Kunst- und Kulturgutes bedeutende Werk von E. Poeschel „Die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein“ wurde vom Verein angeregt und gefördert. Die im neuen Landesmuseum ausgestellten Gegenstände und die Münzensammlung beweisen die erfolgreiche Ausgrabungs- und Sammeltätigkeit.

Die bestehende Vereinsbücherei wird ständig ausgebaut und ergänzt.

Mit 55 stattlichen Jahrbüchern kann sich der Verein über seine bisherige Tätigkeit bestens ausweisen. Sie sind eine Fundgrube und ein unentbehrliches Nachschlagewerk für jeden, der sich mit Fragen beschäftigt, die unser

Land betreffen. Sie enthalten neben geschichtlichen Aufsätzen und Abhandlungen, Urkundenbearbeitungen, Regesten und Grabungsberichten auch Beiträge über Naturkunde, Sprachgeschichte, Münzkunde, Burgen- und Ortsgeschichte, Kunstgeschichte, Volkskunde, Ortsnamen- und Familienkunde.

Der Historische Verein hat auch Anerkennung im Ausland gefunden. Das beweist die große Anzahl auswärtiger Mitglieder und auch die Tatsache, daß er heute mit rund 80 ausländischen Vereinen, Instituten und Museen Schriftentausch unterhält.

So steht der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein seit mehr als 50 Jahren im Dienste der Heimat. Durch die Pflege heimischer Geschichtsforschung und das Bestreben, dem liechtensteinischen Volke wertvolle Kulturgüter zu erhalten, wurde von ihm das Bewußtsein liechtensteinischer Eigenart und der liechtensteinische Staatsgedanke wachgehalten.

In diesem Sinne weiterzuarbeiten, darin sieht der Verein auch eine schöne Aufgabe für die Zukunft.

David Beck

### *Die Volkshochschule Schaan*

Ihre Gründung geht auf den Sommer 1948 zurück, da ein kleiner Kreis von Akademikern und Lehrern der Gemeinde Schaan sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschloß, deren Aufgabe es sein sollte, „eine Art Volkshochschule“, wie wir es damals nannten, ins Leben zu rufen. Die erste Vortragsreihe im Winter 1948/49 war ein Erfolg, der zur Weiterführung ermunterte und den Mut